

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

USA: Die Whatcom-Geschichte – welche Auswirkungen 24-Stunden-Gebet in einer Gemeinde hat

Fast jeder signifikanten Bewegung Gottes, die in der Vergangenheit geschah, ging inbrünstiges, vereintes Gebet voraus. Dies inspirierte Christen im Bezirk Whatcom an der Nordwestküste der Vereinigten Staaten, einen „Baldachin des 24-Stunden-Gebetes“ über ihrer Region zu errichten. Die Resultate sind erstaunlich.

„Eines Abends war ich in der Kirche und hörte eine Prophetie, dass Gott mit SEINEM Geist über die nordwestamerikanischen Indianerstämme ziehen wollte“, erinnert sich Viola Riebe vom Hoh-River-Stamm. „Es würde wie ein Tsunami sein, der immer mehr an Stärke gewinnt und sich von den Eingeborenen zu anderen Gemeinden weiterbewegt.“ Für Riebe war dies eine hoffnungsvolle Prophetie, da im Jahr 1700 ein gigantisches Erdbeben in der Region einen Tsunami erzeugt hatte, der fast ihren ganzen Stamm verwüstet hatte. Sie spürte, dass Gott die negative Vergangenheit in eine positive Zukunft wenden wollte.

2008 wurde in Bellingham, der Hauptstadt des Bezirks, einer Stadt mit 90'000 Einwohnern, ein Gebetshaus eröffnet. Dieses „Light of the World Prayer Center“ (LOWPC, www.lowpc.org; dt.: Licht der Welt-Gebetszentrum) vereinte Gläubige Ureinwohner Amerikas und Christen aus anderen Gemeinden. Zusammen begründeten sie eine 24-Stunden-Wache, ähnlich wie die Herrnhuter Brüdergemeinde.

Der Geist der Herrnhuter

„Was Gott im Bezirk Whatcom getan hat, hängt mit dieser Stadt in Deutschland zusammen“, sagt Jason Hubbard, der Direktor von LOWPC. „Gott führte mich dazu, Herrnhut zu besuchen, die Heimat von Graf Zinzendorf und den Herrnhutern. Ich hörte die erstaunliche Geschichte der Erweckung zu Gebet und Mission. Die Leidenschaft dieser Glaubenden aus Herrnhut war, „für das Lamm, das geschlachtet war, die angemessene Belohnung für Sein Leiden zu erlangen.“* Inspiriert von ihrem Beispiel wollten wir ein moderner Ausdruck dieser kraftvollen Bewegung des vereinten Gebets und der Mission sein.“

**Dieses Zitat wird den Missionaren Johann Leonhard Dober und David Nitschmann zugeschrieben, zwei jungen Herrnhuter Brüdern aus Deutschland. Als Gott sie 1732 berief, den afrikanischen Sklaven auf den Inseln St. Thomas und St. Croix in Dänisch-Westindien zu dienen, waren sie bereit, sich selbst an einen Sklavenhändler zu verkaufen, falls dies der einzige Weg war, um Sklaven zu erreichen. Es ist überliefert, dass sie, als ihr Schiff aus den Docks lief, ihren Lieben am Ufer zuriefen: „Möge das Lamm, das geschlachtet war, die Belohnung für Seine Leiden erhalten!“*



Zum Video „The Spirit of the Moravians“ (der Geist der Herrnhuter Brüder) (englisch): <https://vimeo.com/244739881>

Pastoren und Gemeinden verbinden sich im Gebet

Der Bezirk Whatcom konnte auf jeden Fall eine Veränderung der geistlichen Atmosphäre brauchen. „In den letzten Jahrzehnten haben wir tragische Kirchenspaltungen unter Gottes Volk, eine Zunahme an Hexerei und sexueller Unmoral sowie gefallene Pastoren erlebt“, sagt Hubbard. „Doch seit das 24-Stunden-Gebet auf eine ganz schlichte Weise eingeführt wurde, treffen sich Hauptpastoren monatlich, um geistliche Freundschaften aufzubauen und Gott für den Bezirk zu suchen.“

„Dies ist ein unglaublicher Segen“, sagt Grant Fishbook, der Pastor von „Christ

the King“. „Mit der Zeit wurde Vertrauen aufgebaut, als die Botschaft in uns Wurzeln schlug, dass wir keine Konkurrenz füreinander sind. Unser Konkurrent ist der Teufel, doch wir sind eine Familie und gehören zum selben Team. Wir lieben einander und wollen das ausleben. Heute schreiben sich die Pastoren SMS und rufen sich gegenseitig an, um Ermutigung zu erhalten oder miteinander Kaffee zu trinken, weil ein echtes Interesse an dem besteht, was in jedem Teil der Familie geschieht. Sie fragen: Wie geht es dir, wie kann ich beten, wie kann ich dich unterstützen?“

„Wenn wir Christus erheben, dann bringt uns das zusammen“, sagt Shawn Cunningham, der Pastor der „Hilcrest Chapel“. „Wir haben Wachstum und zunehmende Einheit unter den Gemeinden im Bezirk Whatcom erlebt, und das ist durch die Macht des Gebetes entstanden. Gebet vereint von Natur aus das Volk Gottes Volk.“

Alvin Vandergrind, der Koordinator des Gemeindegebets der 3. christlich-reformierten Kirche, stimmt zu. „Ein Baldachin des Gebets ist eine Abdeckung von Gottes herrlichem Segen über einem Gebiet. Durch Gebet bekommen wir Zugang zu Gottes Ressourcen und SEINEM Herzen. Es bevollmächtigt uns, SEINEN Auftrag zu erfüllen. In all den Jahren, in denen ich im vollzeitlichen Dienst engagiert bin, habe ich noch nie erlebt, dass Pastoren so wie jetzt im Bezirk Whatcom zusammenkommen – dass so viele zusammenkommen, die Gebete, die hier laufen und die Ermutigung, die sie einander geben. Es ist wirklich erstaunlich.“



Gebetstreffen der Pastoren

Im Bezirk Whatcom kommen heute 80 von hundert Pastoren regelmäßig zum Gebet zusammen. Dies schließt auch indianische, hispanische und koreanische Gemeinden ein – wahrlich ein multikultureller Ausdruck des Leibes Christi. Die

Pastoren haben auch schon die Kanzel miteinander getauscht und sie halten gemeinsame Gottesdienste mit tausenden Menschen ab.

Phänomenales Gemeindegewachstum: 10.000 Bekehrungen, 80 Gemeindegründungen

Die Einheit hat zudem zu einer Explosion an Gemeindegründungen geführt – 80 neue Gemeinden in einem Jahrzehnt – dazu 10'000 Menschen, die sich zum ersten Mal bekehrt haben und in Wasser getauft wurden. Dies ist ein phänomenales Gemeindegewachstum in einer Region der Vereinigten Staaten, die in der Vergangenheit mit am wenigsten Gemeinden hatte.

Die 15'000 Mitglieder starke hispanische Gemeinschaft erlebt eine echte Erweckung. Ivan Montenegro, ein Gemeindegründer der hispanischen Gemeinde, berichtet: „Jeden Tag erleben wir, wie Menschen zu Christus kommen. Wir haben 11 neue Gemeinden gegründet und mindestens 1'500 Menschen getauft. Das ist ein 10%iges Wachstum. Wenn Sie mich fragen: „Woher kommt das?“, dann kann ich nur sagen: Es ist das Feuer Gottes durch Gebet. Jede Gemeinde in unserer Region wächst.“

Die Gemeinden haben außerdem eine bezirksweite Männerarbeit entwickelt. Diese Männer kommen aus 40 verschiedenen Gemeinden und sehen, wie ihr Leben durch das Evangelium und durch Gebet verändert wird. Raul Chaves, der Männerpastor bei „Band of Brothers“, sagt: „Bei diesen Männern und in ihren Familien findet Heilung statt. Sie werden zu den Männern, die Gott vorgesehen hat. Und alles dreht sich um Gebet. Wir beten vor, während und nach allem, was wir tun.“

Diese Geschichte wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt. Wir werden einen genaueren Blick auf die Gebetsstrategie im Bezirk Whatcom werfen.

Quelle: Jason Hubbard, LOWPC, bearbeitet durch Joel News